



GEWAGTE NUMMER

Mit einer Replika des berühmten TD124 wagt sich **Thorens** an die vielleicht größte Legende seiner ruhmreichen Analoghistorie. Hat der neue TD124DD das Zeug zum würdigen Nachfolger?

Matthias Böde

BMW hat den Mini in die Neuzeit transferiert, VW den Käfer und Fiat den 500. Dass Thorens unter seinem neuen Eigentümer Gunter Kürten seinerseits an die glorreiche Vergangenheit der Marke anknüpft, haben im vergangenen Jahr die Subchassis-Dreher TD1600/1601 unterstrichen, die

sich unverkennbar auf den Dauerläufer TD160 – über lange Zeit eine Art Volks-Thorens – beziehen und auch optisch deutliche Anleihen bei diesem nehmen.

Kommen die 1600er nicht nur bei traditionsbewussten Vinylhörern hervorragend an, könnte Kürten nun mit seinem brandneuen, samt

nummerierter Urkunde und Echtheitszertifikat gelieferten TD124DD einen weiteren, noch treffsichereren Coup landen. Denn dieser zitiert unabhängig vom eindeutigen Namensbezug ganz offensichtlich den TD124, der als HiFi-Klassiker gefeiert wird, und ist diesem äußerlich keinesfalls nur ähnlich, sondern geradezu wie aus dem Gesicht geschnitten. Beim oberflächlichen Hingucken ginge er sogar glatt als erstklassig erhaltenes Original durch, zumal TD124-Jünger dessen Laufwerk ja des Öfteren in schönen Gehäusen sowie allerlei Tonarmkombinationen präsentieren. Das ist schon etwas Besonderes; solcherlei Verwechslungsgefahr besteht bei den modernen Erben erwähnter Autolegenden jedenfalls nicht.

Single-Puck in Teller integriert

So sitzt wie ehemals auf der nun mit gerundeten Ecken versehenen Holzplatte eine nach wie vor von vier in der Höhe verstellbaren „Gummipilzen“ ursprünglicher Viskosität entkoppelte Aluminiumdruckgussplatte mit Laufwerk und Tonarm. Linkerhand befindet sich der tropfenförmige Wahlschalter für die Umdrehungszahl, wobei es keine 78 Touren mehr gibt, was für die meisten Hörer – Schellacks sind längst ein Spezialfach – wohl zu verschmerzen ist. Rechts wird der motorische Lift bedient.

Dieser hebt und senkt unter leisem Sirren den Tonarm, der somit fester Bestandteil des TD124DD ist und stilvoller die Optik des damals in Studios wie von anspruchsvollen Fans eingesetzten EMT-Tonarms nachempfunden – vom J-förmig geschwungenen Rohr für die notwendige Kröpfung samt der typischen SME-Schnellkupplung am vorderen Ende zum flinken Tausch der „Tondose“ bis hin zum kleinen Bügel am Lagertopf zur Einstellung der Auflagekraft per Federzug plus Skala oben drauf. Die Antiskating erfolgt über einen Ausleger an der Armbasis, an dem ein an einem Faden befestigtes Gewicht zieht, das durch ein kleines Loch unter

der Top-Platte verschwindet. Ein Rubinlager hält dabei die Reibung gering.

Eine weitere wortwörtliche „Analogie“ zum großen Vorbild ist das vor dem Teller, in diesem Fall 3,5 Kilogramm schwer und aus Aluminium gefertigt, angebrachte Prisma für die Geschwindigkeitskontrolle, durch das sich auf der Tellerunterseite angebrachte Stroboskop-Markierungen im orangefarbenen 50-Hertz-Licht beobachten lassen. Der mit einer Rastung für exakt 33,33 beziehungsweise 45 Umdrehungen ausgestattete und im Falle unseres Testgeräts präzise vorjus-

Ein entscheidender konstruktiver Unterschied zum alten Original ist der Direktantrieb anstelle des damals üblichen Reibrad-Antriebs

tierte Drehregler zur Feineinstellung befindet sich jetzt gleich daneben. Selbst die flache Gummimatte erinnert stark an früher, und wer Singles hört, kann nach wie vor durch leichtes Verdrehen seiner silbrigen Oberfläche den fest integrierten Puck ausfahren.

Seine Energie bezieht der TD124DD aus einem externen Netzteil, das – und hier sind wir ungeachtet aller Verbesserungen und Optimierungen in den verschiedensten Teilen am entscheidenden konstruktiven Unterschied zum alten TD124 – keinen Reibrad-, sondern einen Direktantrieb speist.

Hebt man den Teller ab, blickt man auf den Ring stromdurchflossener Spulen, den der mit dem Teller verbundene Kreis aus Magneten umschließt. Der Clou: Wie sein Vorbild besitzt der ruckzuck hochlaufende „Direct Drive“-124er eine ebenso handliche wie praktische Schnellstop-Taste, die hier freilich elektronisch statt mechanisch funktioniert. Diese ist nicht nur nostalgisches Accessoire, sondern erwies sich beim flüssigen Plattenwechseln als überaus nützlich.

Den Direktantrieb liefert der taiwanische Hersteller zu, der den ge-



Brief & Siegel
Zu jedem Gerät gehört ein nummeriertes Echtheitszertifikat, das den Geist des ursprünglichen TD124 sowie die Nähe des neuen DD zu diesem beschwört.

Gunter Kürten erwarb Thorens 2018. Er arbeitete zuvor als Geschäftsführer von Denon/Marantz und ELAC. Der TD124DD war ihm eine Herzensangelegenheit.

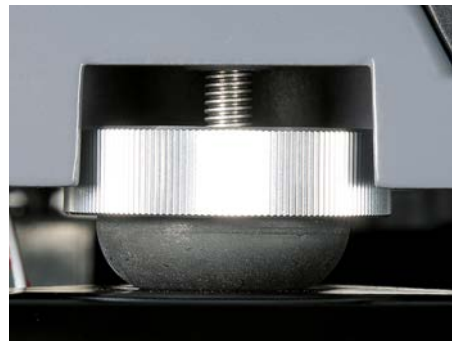




Mit dem Gegengewicht wird die Nullbalance eingestellt und danach über den kleinen Hebel die Auflagekraft; die Antiskating per Fadenzug.



Im orange durchleuchteten Prisma erscheinen die Markierungen zur Kontrolle der Drehzahlen. Deren Feinjustage erfolgt über ein Rändelrad nebendran.



Das Aluminiumdruckgusschassis mit Antrieb, Teller und Arm stützt sich auf vier solche „Gummipilze“, die in der Höhe verstellbar sind.

samten TD124DD mitprojektierte und auch picobello fertigt. „Ohne den Enthusiasmus der Asiaten für das Projekt wäre der TD124DD nicht möglich gewesen“, gibt Kürten unverhohlen zu. So habe man dort zuerst den klassischen TD124 umfänglich analysiert und ins digitale CAD-System übertragen, um sich anschließend über die Erfordernisse, Möglichkeiten und Herausforderungen einer Neuinterpretation Gedanken zu machen. In langwierigen Austauschprozessen nahm der Replika-Dreher allmählich Gestalt an, wobei stets das Motto galt: so originalgetreu und zugleich zeitgemäß wie möglich.

Was die entscheidenden Details betrifft, standen Gunter Kürten seine bewährten Spezialisten zur Seite. Für den Tonarm war das Helmut Thiele, der etwa bereits den weitläufig und auch im TD1600 eingesetzten TP92 sowie eigentlich diesen gesamten Dreher

konstruierte. Hier wie dort sorgt eine Innenbedämpfung des Alurohrs für Resonanzarmut. Des Weiteren setzte Thiele auf hochpräzise Lager japanischer Provinienz und machte seine EMT-Replika über eine Drehmanschette an der Armbasis höhenverstellbar.

Wer indes die kleine Schraube auf dem Lagertopf entfernt, kann dessen Deckel abheben und erhält so Zugang zur Azimutjustage, bei der man das Rohr für den exakt senkrechten Stand der Nadel in der Rille bei Bedarf um seine Längsachse verdreht. Auch eine „Eichung“ der Federspannung für den Auflagedruck ist dann möglich, sollte aber dem Fachmann überlassen bleiben. Es ist übrigens ratsam, diesen Wert per Tonarmwaage zu justieren, da sich im Falle unseres Testgerätes die Skala als recht ungenau erwies. Zwei unterschiedlich schwere, nach Einstellung auf dem Rohr arretierbare Gegengewichte zum Ausbalancieren einer großen Bandbreite von Tonabnehmern gehören zum Lieferumfang.

Zum TD124DD gehört ein externes Netzteil für den Direktantrieb.



Die Gelassenheit des Könners

Die Entwicklung der anspruchsvollen Motorsteuerung oblag einmal mehr Walter Fuchs, der auf höchste Laufruhe achtete, weshalb er etwa das unvermeidliche Polrucken beim Vorbeiziehen der Magnete an den Spulen auf ein Minimum reduzierte. Die exzellenten Gleichlaufwerte als auch das relaxten Fluss mit konzentrierter Rhythmik verbindende Timing des Retro-Thorens bestätigen den Erfolg – und zeigen diesen auf der Höhe unserer Zeit.



DIE B38 VON BURMESTER: EIN UNVERGESSLICHES KLANGERLEBNIS

Die B38 Lautsprecher sind das neueste Mitglied der B-Serie von Burmester. Prägend für diese Serie ist das schlanke und zeitlose Design, das sich ideal in jedes Umfeld integriert. Was den großen Bruder der berühmten B18 akustisch besonders auszeichnet, sind die dreidimensionale Bühnenabbildung sowie sein erstaunlich transparenter Klang.

Burmester

WWW.BURMESTER.DE

DIE NEUEN B38 LAUTSPRECHER KÖNNEN SIE BEI AUSGEWÄHLTEN PARTNERN LIVE ERLEBEN.

HIFIPLAY
10559 BERLIN
HIFIPLAY.DE

MAX SCHLUNDT KULTUR TECHNIK
10623 BERLIN
MAXSCHLUNDT.DE

HIFI STUDIO BRAMFELD
22175 HAMBURG
HIFI-STUDIO-BRAMFELD.DE

ELBFIDELITY
22529 HAMBURG
ELBFIDELITY.DE

JESSENLENZ A/D/S/ GMBH
23552 LÜBECK
HIFI-GALERIE.DE

COLDEWEY GMBH
26655 WESTERSTEDE
COLDEWEY.DE

ALEX GIESE GMBH
30159 HANNOVER
ALEXGIESE.DE

HIFI REFERENZ
40210 DÜSSELDORF
HIFI-REFERENZ.DE

RHEINKLANG HIFI
51109 KÖLN
RHEINKLANGHIFI.DE

AUDITORIUM GMBH
59065 HAMM
AUDITORIUM.DE

HIFI PROFIS
60313 FRANKFURT
HIFI-PROFIS.DE

HIFI-PROFIS MUSIK IM RAUM
65185 WIESBADEN
HIFI-PROFIS.DE

MT HIFI TONSTUDIO
67433 NEUSTADT
INFO@MT-HIFI.DE

STUDIO 26
70178 STUTTGART
STUDIO26.DE

HIFI-STUDIO WITTMANN
70195 STUTTGART
WITTMANN-HIFI.DE

AUDIO-BOX
77855 ACHERN
AUDIO-BOX.DE

HEC STORE
80333 MÜNCHEN
HECSTORE.DE

3. DIMENSION
80339 MÜNCHEN
ZURDRITTENDIMENSION.DE

IMPULSE HIFI & TV GMBH
84030 LANDSHUT
IMPULSE-HIFI.DE

ACOUSTIC-LOUNGE
A-4950 ALTHEIM
ACOUSTIC-LOUNGE.AT



Der TD124 wurde von 1957 bis 1967 in insgesamt zwei Versionen im ursprünglichen Thorens-Werk in der Schweiz gebaut. Die Preisspanne reichte während dieser Zeit von 440 bis 725 Mark. Zum Vergleich: Ein VW Käfer kostete Mitte der 1960er um 5000 Mark. Dank seines steifen Alu-Druckguss-Chassis und anderer Features, die zum Teil in Patenten mündeten, sollte der TD124 Garrards ebenfalls reibradgetriebenen 301 qualitativ überflügeln, der damals als Maßstab galt. Insgesamt wurden rund 95.000 Exemplare gebaut.

Trotz des Direktantriebs, dem zuweilen nachgesagt wird, er bringe eine gewisse Hibbeligkeit und Aufregtheit in die Wiedergabe, waren es gerade die gebotene Ruhe, Übersicht und Gelassenheit bei gleichzeitigem Engagement sowie das sichere Gespür für Stimmungen und Tempi, mit denen der TD124DD seine Klasse bewies. So sind ihm die Nervositäten nicht ganz so hochwertiger Plattenspieler ebenso fremd wie deren Ringen darum, bloß alles richtig zu machen. Doch, doch, sowas kann man hören.

Die Performance des Thorens strahlt hingegen etwas Gravitätsches, ja, zeitlos Unbeirrbares aus, was ihn mutmaßlicher Spekulationen, ob er eher tönendes Designobjekt oder musikalisch ambitionierte High End-Komponente sei, weitestgehend enthebt. Dies bitte nicht mit Verträumtheit verwech-



Unterhalb des Deckels von dessen Lagertopf liegt der Zugang zur Azimutjustage beziehungsweise zur Spannvorrichtung für den Auflage-
druck des Arms.

seln. Der Dreher spielt vielmehr betont straff, konturiert sowie mit Elan. Es sind sogar genau diese Stärken, mit denen er sich vom günstigeren, zu Recht hochgelobten TD1601 klanglich abhebt, der bei aller Lebendigkeit eher schon mal auf ein abgerundetes analoges Wohlgefühl setzt, aus dem ihn freilich im Test Audio-Technicas rasantes AT-ART9 weckte – und ab sofort Thorens' neues, stark „ART-verwandtes“ TAS1600.

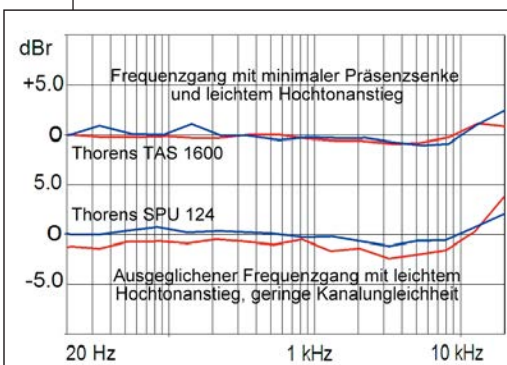
Der 124DD tönt schlank, beweglich und ausgesprochen strukturiert bis in die untersten Lagen seines knorrig-konturierten Basses. Da er seine schnigge Spielweise bis in die Mitten durchzieht, also den Grundtonbereich keinesfalls betont, erscheint das Timbre von Stimmen und Instrumenten nie angedickt oder romantisierend, sondern geradlinig „straight“. Auch damit wird der Thorens dem nüchtern-perfektionistischen Nimbus gerecht, den sein gerne im professionellen Studiobetrieb eingesetztes Vorbild genoss.

SPITZEN-KRÄFTE

Zeitgleich mit dem TD124DD erscheinen zwei neue Thorens-MCs. Sind diese heiße Kombi-Tipps?

Warum auf der Suche nach einem passenden Tonabnehmer für den TD124DD in die Ferne beziehungsweise zu anderen Herstellern schweifen? Thorens selbst bietet aktuell zwei MC-Abtaster an. Da ist zum einen das im roten Metallkorpus auftretende TAS1600 (u.) für rund 1200 Euro. Dieses wird nach Thorens-Vorgaben von Audio-Technica geliefert und entspricht in weiten Zügen dem hervorragenden AT-ART9 des Nippon-Spezis. Wie dieses bietet das TAS1600 einen harten, steifen Bor-Nadelträger mit Diamantspitze in elaboriertem „SLC“-Schliff (Super Line Contact) für feinste Detailarbeit. Die Aufhängung respektive Dämpfung wurde behutsam auf die Erfordernisse des TP124 angepasst und scheint uns etwas weicher, der Klang im Vergleich zum ART9 bei gleicher Zartheit und Impulsivität folglich um einen Hauch milder und sonorer, ergo nicht ganz so auf der Rasierklinge balancierend. Fazit: Ein Top-MC zum angemessenen Preis – und das nicht nur am neuen 124er-Dreher. Ein Sahnestück ist das wie in dieser Reihe üblich in eine Bakelitdose mit SME-Anschluss montierte SPU124 (r.), das von Ortofon stammt. Es hat einen nackten, also ohne beschwerenden Lötkegel aufgebrauchten, elliptisch geformten Stein auf dem Aluminiumträger und ist absolut stilecht. Denn seine Vorfahren haben schon am Original-124er gespielt. Das SPU124, das mit knapp 2000 Euro zu Buche schlägt, läuft bei 40 Millinewton Auflagedruck und bietet – anders als manch „leisere“ SPU-Variante – eine MC-übliche Ausgangsspannung von fast genau 0,5 Millivolt (wir haben bei 1 kHz und 5 cm/sec gemessen).

Mit beiden Pickups liefert der TD124DD ebenso hochklassige wie überzeugende Klangbilder, die je nach Typ eine gewisse individuelle Note pflegen: Mit dem TAS1600 tendiert diese ins Feinsinnige und Filigrane, während das SPU124 etwas unmittelbarer und zupackender erscheint. Da es zudem auf edle Weise den goldigen Glanz vergangener Tage vermittelt, kommt es dem Charakter von Thorens' Retro-Dreher noch mehr entgegen.





Alternativ zu den üblichen Cinch-Buchsen bietet der Thorens auch symmetrische XLR-Ausgänge, die sich im Falle einer ebenso bestückten Phono-Vorstufe in Verbindung mit MC-Abtastern nutzen lassen.

Gewagt – und gewonnen!

Zwar zeichnet der nostalgisch anmutende Dreher nicht ganz so ausufernd weiträumig wie einige allerdings deutlich teurere Vertreter der Referenzliga, doch das zeigt sich nur im unmittelbaren Vergleich, denn er breitete nicht nur Maria Pihls „Malvina“ mit plastischer Vorne-Hinten-Staffelung aus, sondern bildete auch die drei Gitarristen im fantastisch gelungenen Impex-Records-Reissue der Kultscheibe „Friday Night In San Francisco“ präzise fokussiert an ihren Plätzen ab. Dabei spielte es grundsätzlich keinerlei Rolle, welchen Abtaster wir einsetzten.

Im täglichen Umgang vergaß man schnell den Retro-Background des TD124DD, der einfach ein prima Plattenspieler von hoher Qualität sowie mit ausgeprägtem Spaßfaktor ist und unabhängig seines berühmten Ahnen begeistert. So wie ein BMW Mini ja ebenfalls ohne jeden Rückbezug bestehen kann. Der Käufer erhält in jedem Fall einen modernen Klassiker von einzigartigem Charme.

Deshalb darf Thorens' „gewagte Nummer“, ausgerechnet dem kultisch verehrten 124er einen Nachfolger zu geben, als rundweg gelungen gelten. Bleibt der Streitpunkt des Direktantriebs. Tatsächlich ein Problem? Gewiss nur für Hardcore-Fans des Originals. Aber bei denen hat der Neue wohl eh keine Chance. Mein

Tipp an alle, die sich ihre Vorbehalte bewahren wollen: den „DD“ ja nicht anhören. Denn dann könnte es sich mit diesen ganz fix erledigt haben. ■

THORENS TD124DD

Preis: um 7990 Euro
(ohne Tonabnehmer)
Maße: 43 x 19 x 35 cm (BxHxT)
Garantie: 2 Jahre

Kontakt: Thorens
Telefon: +49 2204 8677720
Internet: www.thorens.com

Fazit: Dieser Plattenspieler zitiert gekonnt und mit viel Liebe zum Detail seinen legendären Vorgänger TD124 und damit ein absolutes Highlight der traditionsreichen Analogmarke Thorens. Der „DD“ nimmt viele konstruktive Besonderheiten des Originals auf und ist doch ganz im Heute verankert und technisch absolut auf der Höhe der Zeit. Sein Direktantrieb überzeugt mit Laufruhe und sensiblem Timing. Im Zusammenhang mit einem hochwertigen Abtaster bekommt man einen audiophilen Plattenspieler im Stil des Klassikers.

Ausstattung: Externes Netzteil, Cinch- und XLR-Ausgänge, Laufwerk auf vier entkoppelnden und höhenverstellbaren Gummipollen gelagert, Drehzahlfeinregulierung mit Stroboskopanzeige, motorischer Tonarmlift, jedoch manueller Betrieb ohne Endabschaltung, deutsche Bedienungsanleitung

Klang, Qualität und Service – die begeistern!

Innovation und Erfahrung

Exzellente Lautsprecher und HiFi-Elektronik für anspruchsvolle, preisbewusste Klangliebhaber. Seit über 45 Jahren!

Optimale Soundlösungen

Nubert bietet auch für Ihre Wünsche die perfekten Produkte und Kombinationen – für mehr Klangfaszination!

Persönlich und kompetent

Von Hotline bis Social Media – unsere Klangexperten sind vielseitig erreichbar, beraten Sie gerne und wurden vom F.A.Z.-Institut prämiert.*

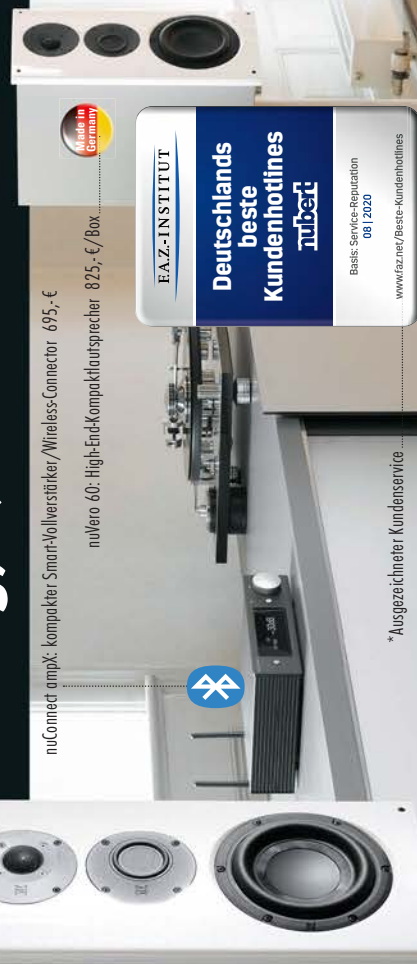
Nur direkt vom Hersteller nubert.de

Machen Sie ihren Klangfest – profitieren Sie von unseren günstigen Direktverkaufspreisen.

nubert

MEHR KLANGFAZINATION

Nubert electronic GmbH, Goethestr. 69, D-73525 Schwab. Gmünd · Webshop: www.nubert.de · 30 Tage Rückgaberecht · Direktverkauf/Hörstudios: Schwab. Gmünd, Duisburg · Info/BestellHotline, Experten-Beratung: +49 (0) 7171 8712-0 · Preise inkl. 19% MwSt zzgl. Versand, Gratisversand in ① und ②



nuConnect ampX: kompakter Smart-Vollverstärker/Wireless-Connector 695,- €

nuVero 60: High-End-Kompaktlautsprecher 825,- €/Box

F.A.Z.-INSTITUT

Deutschlands beste Kundendiensthotlines nubert

Basis: Service-Reputation 08 | 2020

www.faz.net/beste-kundendiensthotlines

* Ausgezeichnete Kundenservice